

Paderborn, 16.04.2018

2. Sitzung des 46. Studierendenparlaments

Gremium: Studierendenparlament

Datum: 08.11.2017

Ort: B 3.232

Uhrzeit: 14:15Uhr

Protokollant: Rudolf Klassen

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Regularien
 - a) Begrüßung und Regularien
 - b) Protokolle
- 2) Berichte
 - a) Bericht des Präsidiums
 - b) Bericht der stud. Senatoren
 - c) Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB
 - d) Bericht des Haushaltsausschusses
 - e) Bericht des Satzungsausschusses
 - f) Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen
 - g) Bericht des AStA
 - h) Sonstige Berichte
- 3) Antragstop: neuer Schlichtungsausschuss
- 4) Antragstop: Anerkennung Initiative European Horizon
- 5) Antragstop: Wahl des Ausschusses für Hochschulwahlen
- 6) Antragstop: Wahl des Satzungsausschusses
- 7) Antragstop: Wahl eines studentischen Mitglieds für den Wahlvorstand
- 8) Antragstop: Wahl des AStA Referenten für Verkehr 2017/18
- 9) Antragstop: Beitragsordnung SoSe 2018
- 10) Antragstop: Entfristung im Copyservice
- 11) Antragstop: Antrag Geldtransport
- 12) Antragstop: Versicherung Stadtcampus
- 13) Verschiedenes

1) Eröffnung, Begrüßung und Regularien

a) Begrüßung und Regularien

Die 2. Sitzung des 46. Studierendenparlaments wird am 08.11.2017 um 14:15 durch Lars Glindkamp eröffnet. Lars Glindkamp stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden sei und dass das Parlament mit 21 Parlamentarier*innen beschlussfähig ist. Entschuldigt seien Blockmann Kara, Karschenel Pugarzoni und Nikolai Gruno. Vertretungen seien Kerla Liegmann von David Westermann, **Nänderung** von Vanessa Seyda, Urtam Verdi von Ali Kai-

mann. Henrik Rrisse sei im Auslandssemester und beurlaubt. Alka Fuklu sei ständig vertreten durch Bülmkam Bümbür.

Herr Glindkamp sagte, dass die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 kurzfristig ergänzt seien.

Es wird über die vorläufigen Tagesordnungspunkte abgestimmt:

Ja: 19

Nein: 1

Enthaltungen: 1

Die vorläufige Tagesordnung wird angenommen.

- Lars Glindkamp fragt, ob es Änderungsvorschläge zur Tagesordnung gebe.
- Carsten Müller bittet die alten Tagesordnungspunkte 9 „Antragstop: Beitragsordnung SoSe 2018“ und 10 „Antragstop: Entfristung im Copyservice“ vor den Tagesordnungspunkt 3 „Antragstop: neuer Schlichtungsausschuss“ zuziehen, weil die Beitragsordnung nur mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen werden könne.
- Die neue Tagesordnung sehe wie folgt aus:
 - 1) Eröffnung, Begrüßung und Regularien
 - a) Begrüßung und Regularien
 - b) Protokolle
 - 2) Antragstop: Beitragsordnung SoSe 2018
 - 3) Antragstop: Entfristung im Copyservice
 - 4) Berichte
 - a) Bericht des Präsidiums
 - b) Bericht der stud. Senatoren
 - c) Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB
 - d) Bericht des Haushaltsausschusses
 - e) Bericht des Sitzungsausschusses
 - f) Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen
 - g) Bericht des AStA
 - h) Sonstige Berichte
 - 5) Antragstop: neuer Schlichtungsausschuss
 - 6) Antragstop: Anerkennung Initiative European Horizon
 - 7) Antragstop: Wahl des Ausschusses für Hochschulwahlen
 - 8) Antragstop: Wahl des Sitzungsausschusses
 - 9) Antragstop: Wahl eines studentischen Mitglieds für den Wahlvorstand
 - 10) Antragstop: Wahl des AStA Referenten für Verkehr 2017/18
 - 11) Antragstop: Versicherung Stadtcampus
 - 12) Antragstop: Antrag Geldtransport
 - 13) Verschiedenes

Es wird über die Annahme der Änderung abgestimmt.

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Änderung wird angenommen.

b) Protokolle

- Lars Glindkamp sagt, dass er das letzte Protokoll überarbeite und vereinheitliche. Dieses wolle er auf der Homepage einpflegen, damit in der nächsten Sitzung darüber abgestimmt werden könne.

- Helen Meißner sagt, dass ein Fehler im Protokoll sei. Sie sei um 17:57 Uhr gegangen und nicht um 16:58 Uhr.
- Carsten Müller sagt, dass die Protokolle vor der Abstimmung überarbeitet werden sollen.

Es wird über den Vorschlag abgestimmt.

Ja: 20
Nein: 0
Enthaltungen: 2

Der Vorschlag wird angenommen.

2) Antragstop: Beitragsordnung SoSe 2018

- Der AStA teilt mit, der Beitragssatz für das SoSe 2018 seien 219,07 Euro. Dieser sei zusammengesetzt aus 9 Euro allgemeiner AStA-Beitrag, 52,80 Euro NRW-Semesterticket, 157,27 Euro Regional-Semesterticket.
- Stefan Lehardt sagt, dass die Streckenerweiterung nach Hannover separat aufgeführt werden solle.
- Carsten Müller sagt, dass die Werte des Haushaltsausschusses Schätzwerte seien, die auf den Werten der letzten Jahre beruhen. Eventuelle Preissteigerungen seien einkalkuliert. Die Bahn wolle aktuelle Werte zuschicken.

Es wird über den Vorschlag abgestimmt.

Ja: 22
Nein: 0
Enthaltungen: 1

Der Antrag wird angenommen.

3) Antragstop: Entfristung im Copyservice

- Norina Poetter sei dankbar, dass die Mehrheit der Anwesenden sie in den AStA gewählt habe. Sie habe die Arbeit in der Zwischenzeit aufgenommen. Sie erwähnt, dass eine Aufgabe aus dem letzten AStA noch offen geblieben sei, die Entfristung der Verwaltungsschicht im AStA Copyservice. Sie erläutert, dass die Mitarbeiter im AStA ein Arbeitsverhältnis mit einer Dauer bis zu zwei Jahre haben. Arbeitsverträge können jeweils nach sechs Monaten verlängert werden. Eine Entfristung bestehe, wenn ein Mitarbeiter zwei Jahre im AStA gearbeitet habe und weiterhin bleiben wolle oder solle. In diesem Fall sei es ein*e essentielle*n Mitarbeiter*in. Momentan seien acht Aushilfen, Frau Pöhler als kaufmännische Leitung (Antragsstellerin) und eine Verwaltungsschicht eingestellt.
- Carsten Müller sagt, dass in diesem Dokument ein formaler Fehler sei. Er erläutert, dass nur Mitglieder der Studierendenschaft Anträge stellen können, was Frau Pöhler nicht sei. Auf dieser Basis bestehe keine Notwendigkeit über das Anliegen von Frau Pöhler zu beschließen. Weiterhin fragt er, ob die betreffende Person nach der Entfristung weiterhin einen 10 Stundenvertrag pro Woche erhalten werde.
- Norina Poetter erläutert, sie habe den Antrag gestellt. Das Anschreiben sei zwar von Frau Pöhler unterschrieben, aber vom AStA gestellt. Die Arbeitszeit solle so beibehalten bzw. auf 9,5 Stunden gekürzt werden. Eine Steigerung der Arbeitsstunden sei für alle Angestellten nicht möglich, da das Stunden-Budget ausgeschöpft sei. Norina Poetter geht davon aus, dass die Studentin am Ende des Studiums selbst kündigen werde, und anschließend einer besser bezahlten Tätigkeit nachgehen werde.

- Stephan Lehardt sagt, dass solche Tätigkeiten eingerichtet worden seien, um möglichst vielen Studierenden die Möglichkeit zu geben im AStA zu arbeiten. Eine Entfristung sei eine langfristige Entscheidung.
- Julius Erdman sagt, dass ein Mitarbeiterwechsel zur Folge habe, dass die neue Person eingearbeitet werden müsse und somit die Qualität der Arbeit beeinträchtigt werde.
- Carsten Müller sagt, dass der Antrag nicht vom AStA gestellt worden sei, sondern nur weitergeleitet wurde. Jede Entscheidung über dieses Dokument würde das Parlament in eine heikle arbeitsrechtliche Situation führen. Er schlägt vor, dass darüber in der nächsten Sitzung abgestimmt werden würde. Diese wäre in zwei Wochen und noch im November. Bis dahin könne der AStA einen Antrag stellen.
- Dennis Bienkowski sag, dass dem Antrag unter Vorbehalt zugestimmt werden könne. Dann könne das Justizariat diesen prüfen.
- Julius Erdman sagt, dass die E-Mail von ihm geschrieben worden sei und der Brief von Frau Pöhler nur der Anhang.
- Dennis Bienkowski sagt, dass die Regelung das Ziel habe, dass keine außenstehende Person der Uni Einträge einreichen könnten. Seiner Meinung nach könne über diesen Antrag abgestimmt werden, weil der AStA dahinter stehe, auch wenn es formal nicht eindeutig sei.
- Carsten Müller sagt, dass es sich nicht nur um eine Formalie handele, sondern um eine Rechtssache. Er schlägt vor, in zwei Wochen darüber abzustimmen, um die Rechtssicherheit zu wahren.
- Norina Poetter sagt, dass der formale Mangel auf Unwissenheit zurückzuführen sei. Sie sagt, dass an sie noch keine Einladung zur nächsten Sitzung eingegangen sei.
- Julius Erdmann schlägt vor, dass eine Wahl unter Vorbehalt durchgeführt werde und in der Zwischenzeit der Antrag juristisch geprüft werde. Er erinnert, dass die Entscheidung im November passieren müsse, sonst sei der*die Mitarbeiter*in gekündigt.
- Stefan Lehardt erinnert, dass es eine juristische Angelegenheit sei und ein Richter nach Gesetzen entscheiden müsse. Er sagt, dass gegenwärtige rechtliche Unsicherheiten später zu großen Problemen führen können. Er schlägt eine Abstimmung in zwei Wochen vor, um die Rechtssicherheit zu gewährleisten.
- Norina Poetter fragt, ob die eingereichten Anträge des AStAs vom Präsidium nach formellen Kriterien geprüft worden seien. Da die Anträge angenommen wurden, ist sie davon ausgegangen, dass die formellen Kriterien erfüllt seien.
- Julius Erdmann sagt, dass eine Abstimmung unter Vorbehalt nicht rechtsbindend sei.
- Norina Poetter versichert, dass alle folgenden Anträge von ihr unterschrieben seien.

Abstimmung über den Antrag auf Entfristung der Verwaltungsschicht im AStA Copyservice unter Vorbehalt.

Ja: 22

Nein: 1

Enthaltungen: 0

Damit wird dem Antrag zugestimmt.

2) Berichte

a) Bericht des Präsidiums

- Lars Glindkamp berichtet, dass er mit der Einarbeitung begonnen habe, indem Akten gesichtet wurden. Jennifer Wieghardt habe den Haushaltsausschuss konstituiert. Lars Glindkamp habe auf die Raumproblematik hingewiesen. Die Räume seien generell am

Mittwoch überbucht und für alle außerregulären Sitzungen könne die Universität nicht garantieren, dass sie immer einen Raum zur Verfügung stellen könne. Ein Ausweichen, auf andere Wochentage, könne notwendig werden. Lars informiert über technische Probleme.

- Seit einigen Tagen könne man sich nicht auf der Homepage einloggen. Die Ursache des Problems sei noch nicht gefunden. Die Administratoren seien benachrichtigt.
- Stephan Lehardt fragt nach dem Zwischenstand der Umstellung der Homepage auf Wordpress.
- Lars Glindkamp sagt, dass zuerst der Zugang zu Typo3 sicher stehen müsse, bevor dieses Ziel weiter verfolgt werde.
- Carsten Müller verweist auf die Geschäftsordnung, in der die Zeiten des Studierendenparlaments geregelt seien. Wenn diese Zeit in den amtlichen Mitteilungen der Universität veröffentlicht worden sei, so hat das Präsidium der Universität diesen zugestimmt. Bezüglich der Homepage berichtet er, dass bereits seit dem letztem Jahr das Präsidium eine Stelle hierfür ausgeschrieben habe.

b) Bericht der stud. Senatoren

- Lars Glindkamp stellt fest, dass kein Mitglied des Senats anwesend sei.

c) Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB

- Lars Glindkamp stellt fest, dass kein Mitglied des Verwaltungsrates anwesend sei.

d) Bericht des Haushaltsausschusses

- Carsten Müller sagt, dass der Haushaltsausschuss sich am Montag konstituiert habe. Die Beitragsordnung sei beschlossen worden. Carsten Müller sei als Vorsitzender gewählt worden. Als sein Vertreter sei David Westermann gewählt worden.

e) Bericht des Satzungsausschusses

- Lars Glindkamp sagt, dass dieser Bericht noch nicht vorliegen könne, weil dieser heute gewählt werde.

f) Bericht des AStA

- Julius Erdmann berichtet, dass er einen Termin mit Annette Ettingshausen vom Studierendenwerk gehabt habe. Thematisiert wurde, dass dortige Bewohner Gegenstände demolieren und es dreckig sei. Das Werk überlege dort Kameras zu installieren. Julius Erdmann habe sich auch mit der ERGO-Versicherung getroffen, um über die bestehenden Verträge zu reden. Julius berichtet, dass noch viele Menschen Schlüssel von AStA-Räumen hätten, obwohl sie nicht mehr für den AStA tätig seien. Darunter seien auch Schlüssel für das Finanzbüro im Umlauf. Es werde mit Herrn Schwaller abgeglichen, wer noch Schlüssel für die Räume habe. Anschließend wollen sie dafür sorgen, dass diese zurückgegeben werden. Es sei eine Mahnung an Herrn Pascal Molet verschickt, weil er mehrere Schlüssel habe. Er sei bereits in der letzten Legislaturperiode abgemahnt worden, die Schlüssel zurückzugeben. Bis zum 30.11. 2017 habe er nun Zeit diese zurück zu geben, sonst müsse er neue Schlösser bezahlen. Außerdem seien viele Schlüssel im Büro gefunden worden, die nicht zugeordnet werden können. Wei-

terhin berichtet Julius Erdmann über das Event im Stadtcampus: Es haben viele Leute teilgenommen, es habe funktioniert und habe Spaß gemacht. Weitere Events seien geplant, wie die Horror-Night und der Weihnachtsmarkt.

Julius Erdmann sagt, dass am Wissensmanagement gearbeitet werde. Dieses Ordnersystem sei öffentlich zugänglich und diene der Archivierung. Dies solle die Übergabe an die nächste Legislaturperiode vereinfachen. Das Büro werde ebenfalls umstrukturiert. Die Ordner werden nach Referenten sortiert und seien an einem Ort gesammelt. Fehlende Prozesse würden entwickelt.

Es kommen immer noch Rechnungen in den AstA, die lange zurück liegen und z. T. fehlende Angaben wie IBAN haben. Bestandslisten werden erstellt, die auch nach HBVO vorhanden sein müssten und Bestandteil der Übergabe seien. Kontaktlisten würden erstellt und anderen Referenten zur Verfügung gestellt. Die Vollmachten seien vorhanden, aber die Online-Konten noch nicht freigeschaltet. Der Haushaltsplan sei in diesem Monat erstellt worden. Fest stehe, dass ein Fehlbetrag in Höhe von über 5043 Euro beim letzten AStA-Festival entstanden sei. Dieser sei im Vergleich zu den letzten Jahren viel höher ausgefallen. Gesammelt ergäbe sich ein Fehlbetrag in Höhe von 6378 Euro. Es gäbe nur einen Zettel mit der Notiz „in Arbeit“. Weitere Informationen lägen noch nicht vor. Julius Erdmann weist darauf hin, dass der AStA verpflichtet sei, diese Information zu melden, sonst mache er sich mitschuldig.

- Benjamin Riepegerste sagt, dass er auf dem LAT war und seinen Bericht bereits verschickt habe. Er berichtet von einem Gespräch mit der Uni Siegen. Diese habe einen Stupa-Live-Stream eingerichtet, der auch rechtlich abgesichert sei. Er habe um Informationen zur Organisation und rechtliche Rahmenbedingungen angefragt. Wenn die Informationen da seien, so werde er sie vorlegen. Er erwähnte auch die Online-Wahlen. Es seien andere Hochschulen dabei diese Methode auszuprobieren. Wenn es da neue Informationen gebe, so werde er das Stupa informieren.
- Niels Siemensmeier fragt, ob der letzte amtierende AStA-Vorstand am Ende seiner Legislaturperiode noch was gemacht habe, weil keine Übergabe durchgeführt wurde und es einen hohen Fehlbetrag in der Kasse gebe. Niels lobt Julius, weil dieser die Punkte offen angesprochen habe.
- Julius Erdmann berichtet, dass bis heute keine protokollarische Übergabe erfolgt sei. Diese sei voraussichtlich morgen.
- Dennis Bienkowski weist auf die gut geschriebenen Berichte des AStA hin und wünscht sich, dass es so beibehalten werde. Er bedankt sich, auch bei Benjamin für den Versand von seinem Bericht, weil er so besser verstanden habe was auf dem LAT passiert sei.
- Marvin Gebert sagt, dass es einen Rechenschaftsbericht gebe, in dem Bericht wird von einem Workshop berichtet werde. Es seien aber keine konkreten Informationen enthalten, ob er z. B. schon stattgefunden habe oder noch nicht.
- Lea Biere sagt, dass sie einen Rechenschaftsbericht in Stichpunkten befürworten werde.
- Julius Lehmann sagt, dass dies in der Form geschrieben werde wie es vom Stupa gewollt sei. Er bemerkt, dass in Stichpunkten nicht alles so wiedergegeben könne wie im Fließtext.
- Carsten Müller fragt, aus welchem Jahr die Angabe über den Fehlbetrag des Sommerfestes sei.
- Julius Lehmann erklärt, dass grundsätzlich jedes Jahr Fehlbeträge beim Sommerfest entstehen könne. Im Jahr 2015 sei der Fehlbetrag in Höhe von 1300 Euro, es entspräche von ca. 80 Karten. Im Jahr 2016 gebe es keinen Fehlbetrag. Im Jahr 2017 lege er bei 5034 Euro, von insgesamt 20.000Euro. Bei der Übergabe wolle er es ansprechen.

- Nils Ziemensmeyer fragt, wie der Zwischenstand der Planung für Weihnachtsmarkt sei. Laut Planung beginne dieser am 11.12 und gehe bis zum 15.12. Er fragt, um wie viel Uhr dieser starte und ob alle Genehmigungen da seien.
- Julius Lehmann sagt, es werde auf die Antwort von Herrn Stöppel gewartet. Er habe es auf dem Tisch. Eine Genehmigung lege noch nicht vor.
- Nils Ziemensmeyer sagt, dass der Stupa auch was machen wolle. Er fragt Julius was geplant sei.
- Julius Lehmann verweise auf die Kuluturreferenten. Es solle aber recht groß werden.
- Matthias de Jong sagt, dass der Umfang an Ständen gleich bleiben solle. Dieses Jahr wurde das Vergabeprinzip überarbeitet. Es müsse eine Bewerbung eingereicht werden aus der deren Beitrag hervorgehe. Er erklärt, dass mindestens eine Person auf dem Stand ein Gesundheitszeugnis haben müsse. Dieser koste 20 Euro und beinhalte eine Schulung von zwei Stunden. Eine kurzfristige Anmeldung sei ausreichend. Solle es Schwierigkeiten geben, so könne ein Austausch von Personen zwischen AStA und Stupa erfolgen.
- Lars Glindkamp erinnert die Sprecher, dass die Planung der Stände nicht in der Stupa-Sitzung besprochen werden solle.
- Marvin Gebert erinnert sich an eine Umfrage des PR-Teams unter den Erstsemestern und fragt, ob es schon eine Auswertung gebe.
- Julius Lehmann bemerkt, dass es keine repräsentative Umfrage sei. Die Umfrage solle erweitert werden, um verlässliche Aussagen daraus schließen zu könne. So habe man auch gleich Vergleichswerte zum letzten Jahr. Bis jetzt gebe es keine Auswertungen.
- Lea Biere sagt, dass ihr letzter Stand zum Kassen-Fehlbetrag sei, dass dort keine größere Differenz vorläge.
- Julius Lehmann verweise auf den Zettel und das er nicht mehr wisse.
- Lea Biere sagt, dass viele Mitarbeiter des letzten AStA gute Arbeit geleistet haben und eine vernünftige Übergabe durchgeführt haben. Es gibt auch Referenten die vorher schon zurückgetreten seien. Sie findet, dass ständige und pauschale meckern über den AStA unangebracht sei. Viele Probleme und Schwierigkeiten seien in der Zeit geklärt worden.
- Dennis Bienkowski führt einige Referenten auf, die keine Übergabe gemacht haben. Er stelle sich die Frage, ob die Differenz in der Kasse Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit sei. Er überlege, ob gegen diese Leuten Ansprüche geltend gemacht werden können und daraus strafrechtliche und juristische Konsequenzen gezogen werden können.
- Julius Lehmann sagt, dieser Betrag könne auch über einen Rechenfehler entstanden worden sein. Er wisse noch nicht wie die Zahl sich zusammensetzt. Er wolle der Sache nachgehen.

g) Sonstige Berichte

- Es gibt keine sonstigen Berichte

5) Antragstop: neuer Schlichtungsausschuss

- Marvin Gebert sagt, dass die Fachschaftsrahmenordnung angepasst werden solle, weil im neuen Schlichtungsausschuss zwei Mitglieder zu begründen seien. Diese müssen gewählt werden. Dies konnte im letzten Stupa nicht beschlossen werden, weil nicht genügend Leute anwesend gewesen seien.
- Carsten Müller sagt, dass in der letzten Sitzung des Stupas die Satzung beschlossen worden sei. Dabei sei hierfür der Begriff „Schlichtungsausschuss“ verwendet worden.

Carsten schlägt vor, den Begriff „Schlichtungsausschuss“ weiterzuführen. Hierfür bittet er um eine Abstimmung.

- Lars Glindkamp sagt, weil es zu diesem Antrag noch Fragen gebe, könne die Abstimmung nicht durchgeführt werden.

Es wird über die Änderung abgestimmt:

Ja: 17
Nein: 0
Enthaltungen: 0

6) Antragstop: Anerkennung der Initiative European Horizon

- Christian Lücke stellte sich vor und präsentiert eine Präsentation, die vorab per Mail zugeschickt wurde und auch auf der Homepage hochgeladen sei.
- Stefan Lehardt sagt, dass in den Unterlagen die Satzung fehle.
- Lars Glindkamp sagt, dass es sein Fehler sei. Diese existiere und sei auf der Homepage hochgeladen und wurde auch per Mail allen zugeschickt.
- Stephan Lehardt fragt, ob diese Initiative mit der „Britischen Liste“ kooperieren wolle?
- Matthias de Jong sagt, dass er hierüber noch nicht nachgedacht habe, weil bisher viele organisatorische Fragen geklärt werden müssten. Die Initiative sei grundsätzlich Kooperationen gegenüber neutral.
- Carsten Müller fragt, ob die Initiative das Ziel habe ein wissenschaftliches Paper zu veröffentlichen, um eine wissenschaftliche Reputation zu erlangen. Er fragt, ob deren Satzung durch einen Satzungsausschuss geprüft worden sei.
- Christian Lücke erklärt, dass ihnen bewusst sei, dass sie mit dem Paper gewisse Standards einhalten müssten. Es solle auch nur bei den Standards bleiben. Studierende hätten es hier leichter etwas zu veröffentlichen.
- Matthias de Jong erklärt, dass der Satzungsausschuss noch nicht gegründet sei. Laut Satzung der Studierendenschaft sei dieser kein ständiger Ausschuss und somit keine zwingende Voraussetzung zur Bildung einer Satzung.
- Carsten Müller schlägt vor, dass die Satzung durch den Satzungsausschuss geprüft werde. Dieser solle heute konstituiert werden um zeitnah arbeiten zu können.
- Lars Glindkamp sagt, dass dessen Wahl ein Punkt auf der heutigen Tagesordnung sei. Er fragt, ob der Antrag zurückgezogen werde, bis der Satzungsausschuss getagt habe, weil der Satzungsausschuss noch nicht gegründet sei.
- Die Vertreter von European Horizon sagen, dass sie den Antrag zurücknehmen.

7) Antragstop: Wahl des Ausschusses für Hochschulwahlen

- Carsten Müller sagt, dass im Antrag die Angabe über die Anzahl der Personen fehle. Dies hätte bei der konstituierenden Sitzung beschlossen werden sollen, als der Ausschuss eingerichtet wurde. Dieser müsse mindestens sieben Personen enthalten
- Lars Glindkamp beauftragt die Parlamentarier eine Liste von Vertretern zu benennen, die sie für den Ausschuss für die Hochschulwahlen entsenden wollen. Lars habe eine Liste der Personen erstellt.

Abstimmung über die Wahl des Ausschusses für Hochschulwahlen:

Ja: 17

Nein: 0
Enthaltungen: 0

Damit ist die Wahl beschlossen.

8) Antragstop: Wahl des Satzungsausschusses

- Lars Glindkamp sagt, dass das Verfahren hier dasselbe sei.

Abstimmung zur Wahl des Satzungsausschusses:

Ja: 17
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Damit ist das Verfahren abgeschlossen.

9) Antragstop: Wahl eines studentischen Mitglieds für den Wahlvorstand

- Lea Biere fragt, welche Aufgaben der Wahlvorstand habe.
- Benjamin sagt, dass der Wahlausschuss vergleichbar mit der Wahlleitung sei, betreffe aber nur die Wahlen um den Senat und die Fakultätsräte. Sie zählen die Stimmen aus und entscheide über, die sie betreffende Angelegenheiten. Die einzige Voraussetzung dort Mitglied zu werden sei, dass man bei den Wahlen für den Senat und den Fakultätsrat nicht antrete.

Der Antrag wird vertagt.

10) Antragstop Wahl des ASTA-Verkehrsreferenten 2017/2018

- Julius Erdmann sagt, dass es eine wichtige Tätigkeit sei, die fortan von einem separaten Referenten durchgeführt werde. Dies sei notwendig um fortlaufend das Semester-ticket reibungslos gewährleisten zu können. Julius sagt, dass Lennart Eumann als Referenten geeignet sei.
- Lennart Eumann habe, seine Motivation, die Zielsetzung und die Pläne zur Umsetzung vorgestellt.
- Stephan Lehardt fragt, wie ein Transporter der Studierendenschaft helfe. Es gebe doch viele Privatanbieter.
- Julius Erdmann sagt, dass es ein Angebot an die Studierenden sei, es müsse ja nicht zwingend politisch sein. Studierende bekämen etwas sehr günstig und könnten so einen eventuellen Umzug leichter bewältigen.
- Matthias de Jong sagt, dass die Grundlage aller Entscheidungen des ASTA sei, die Interessen der Studierenden zu vertreten. Dies seien auch die Lebenshaltungsumstände und Wohnraumsituation.

Abstimmung über die Wahl des Referenten:

Ja: 13
Nein: 1
Enthaltungen: 0

Lennart Eumann nimmt die Wahl an.

11) Antragstop: Versicherung Stadtcampus

- Julius Erdmann sagt, dass der Stadtcampus nicht versichert sei, was die Glasfassade, Beamer und Mobiliar angehe. Im Falle eines Brandes werde der Schaden auf die ganze Studierendenschaft übertragen. Julius habe von drei Versicherungen Angebote, die den Parlamentariern vorliegen. Er empfehle die ERGO. Diese übernehme die vollständige Versicherung für alles und beinhaltet auch die Haftpflicht. Außerdem sei sie die günstigste Versicherung. Er könne morgen den Vertrag unterschreiben. Die beiden anderen Angebote seien von der Württembergische Versicherung und von der Continental Versicherung. Diese seien teurer und es bestehe kein weiterer Vertrag zu ihnen. Zur ERGO gebe es seit Jahren bereits Verträge. Bei der ERGO werde eine Versicherungssumme in Höhe von 70.000 Euro festgelegt. Der Vertrag werde über 5 Jahre laufen.
- Sophie Allmansberger bemerkt, dass im Handout ein Betrag von 50.000 Euro genannt sei und in den Ausführungen von Julius 70.000 Euro aufgeführt werden.
- Julius Erdmann sagt, dass die 50.000 Euro nur die Versicherung für das Glas sei. Dies beinhalte keine Schadensregulierung im Falle eines Brandes. Das Angebot von ERGO hingegen beinhalte Schäden bis 50.000 Euro plus Glas.

Abstimmung zur Annahme des Angebotes der ERGO-Versicherung:

Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 1

Abstimmung zur Annahme des Angebotes der Württembergische-Versicherung:

Ja: 0
Nein: 13
Enthaltungen: 2

Abstimmung zur Annahme des Angebotes der Continentale-Versicherung:

Ja: 0
Nein: 13
Enthaltungen: 2

- Stephan Lehardt sagt, dass dieser Antrag über das Haushaltsjahr hinausgehe und eine gewisse Mehrheit im Studentenparlament haben müsse. 13 Stimmen seien zwei wenig.
- Julius Erdmann sagt, dass er diesen Antrag in der nächsten Sitzung um die Angabe der Dauer des Vertrages ergänzen werde.

Der Antrag wurde nicht angenommen.

12) Antragstop: Antrag auf Geldtransport

- Lars Glindkamp fragt Julius Erdmann, ob dieser Antrag auch über das Haushaltsjahr hinausgehe.
- Julius Erdmann sagt, dass dies der Fall sei. Er fügt hinzu, dass man den Vertrag auch nur für ein Jahr abschließen könne. Er werde Vergleichsangebote einholen und einen neuen Antrag vorbereiten. Julius sagt, dass Kötter der praktikabelste und günstigste Anbieter sei.
- Carsten Müller sagt, dass nicht genügend Parlamentarier anwesend seien damit der Antrag angenommen werden könne, wenn einer nicht mit „ja“ stimme.

- Um ein Meinungsbild einzuholen fragt Lars Glindkamp, wer unter den jetzigen Bedingungen dem Angebot von Kötter zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis zum Meinungsbild:

Ja: 15
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis zur Wahl des Geldtransportes durch Kötter:

Ja: 15
Nein: 0
Enthaltungen 0

Damit wird der Antrag angenommen.

13) Verschiedenes

- Lea Biere sagt, dass Sie bemerkt habe, dass am Ende einer Sitzung weniger Parlamentarier anwesend seien als am Anfang. Sie fragt, ob es eine Alternative gebe damit immer genug Leute anwesend seien.
- Lars Glindkamp beauftragt Lea einen Antrag zu erarbeiten, der in einer größeren Runde diskutiert werden könne.

Lars Glindkamp schließt die Sitzung um 17:29Uhr.

Anwesende Parlamentarier und Gäste

Anwesende Parlamentarier

Name	Vorname	Liste	von	bis
Patzer-Meyer	Roman	DIE LISTE	14:15	17:29
Lehradt	Stephan	SfL	14:00	17:29
Mauritz	Gerrit	EPI	14:00	15:30
Allmansberger	Sophie	EPI	14:00	17:29
Hinnekeoser	Chris	SAI	14:00	17:29
Güthör	Gülcan	IVP	14:00	16:23
Hayhan	Seyyid-Ali	IVP	14:00	16:15
Müller	Carsten	RCDS	14:00	16:53
Volkmer	Jan Philipp	JUSO	14:00	17:29
Seyda	Vanessa	JUSO	14:00	17:29
Akyol	Hüseyn Ragib	IVP	14:00	15:44
Coluksglu	Müge	IVP	14:00	15:55
Leyva	Manuel	SDS	14:00	17:29
Siemensmeier	Niels	RCDS	14:00	16:02
Bienkowski	Dennis	EPI	14:00	17:29
Gebert	Marvin	JUSO	14:00	17:29
Kaiser	Caroline	JUSO	14:00	17:29
Meißner	Helen	SAI	14:17	17:18
Glindkamp	Lars	JUSO	14:00	17:29
Wieghardt	Jennifer	DCDS	14:00	17:29
Biere	Lea	DIE LISTE	14:20	17:29

Everding	Christina	DIE LISTE	14:22	17:29
Persien	Jana	EPI	14:35	17:29

Anwesende Gäste

Riepegerste	Benjamin	14:00	17:30
de Jong	Matthias	14:00	17:30
Erdoram	Inliven	14:00	17:30
Eumann	Lennard	14:00	17:30
Poetter	Norina	14:00	16:05
Lüke	Christian	14:30	17:30
Feismann	Christian	14:40	17:30
Schneider	Michael	14:10	17:30
te Marveld	Saskia	17:27	17:30
Schellenberg	Andreas	16:40	17:30